



Hans-Wendt-Stiftung

Quartiersbildungszentrum Blockdiek

**Bildungsbedingungen im Ortsteil
gemeinsam verbessern**



Konzept
Stand Juli 2019

Quartiersbildungszentrum
Blockdiek
Düsseldorfer Straße 2a
28327 Bremen
Telefon 0421/361 89 271
skunold@hwst.de

Hans-Wendt-Stiftung
- Verwaltung -
Am Lehester Deich 17 - 29
28357 Bremen
Telefon: 0421 / 24 33 60
www.hans-wendt-stiftung.de

Seite	Inhalt
3	I Einleitung
3	II Selbstverständnis
4	III Struktur
5	IV Praktische Umsetzung
6	V Qualitätssicherung
6	VI Aufgaben der QBZ - Leitung
6	VII Räumlichkeiten
7	VIII Öffentlichkeitsarbeit
	Anhang
8	Kooperationspartner Projektgruppe Raumnutzer
9	Leitbild der Projektgruppe QBZ Blockdiek 2019



I

Einleitung

Das Quartiersbildungszentrum Blockdiek (QBZ) ist eine Weiterentwicklung des seit 2001 dort bestehenden Kooperationsprojektes Familientreff Blockdiek.

Leitideen im Kooperationsvertrag des Familientreff und jetzt des QBZ sind die Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen von Familien in Blockdiek. Dies soll durch Verbesserung des Beratungs- und Unterstützungsangebotes vor Ort, durch Unterstützung von Vernetzung im Ortsteil und Stärkung von Selbsthilfe umgesetzt werden.

Die Kooperationspartner Grundschule Düsseldorf Strasse, Hans-Wendt-Stiftung, Amt für soziale Dienste, Schulpsychologischer Dienst bildeten eine Projektgruppe, die um das Horthaus und folgend um die städtische Kindertagesstätte Mülheimer Straße erweitert wurde.

An Räumlichkeiten standen ein Beratungsbüro und ein "Cafe" genannter Multifunktionsraum zur Verfügung, die aus WIN-Mitteln an der Grundschule entstanden waren und für Angebote und Veranstaltungen zur Verfügung standen, sofern sie den genannten Zielen zugeordnet werden konnten.

Dem Familientreff standen keine Mittel und kein Personal zur Verfügung, die Verstetigung bzw. Weiterentwicklung standen in Frage.

Kooperationsprojekte zwischen Jugendhilfe und Schule wurden im Koalitionsvertrag von 2007 als förderungswürdig benannt, damit bekam der Familientreff die Möglichkeit zur Entwicklung zu einem Quartiersbildungszentrum.

Nach einer Phase der Weiterentwicklung der Ziele, Methoden und Vereinbarungen des Kooperationsprojektes und eines Erweiterungs - Umbaus innerhalb der Ganztagschule Düsseldorf Strasse von Juni 2009 bis Dezember 2010 wird das QBZ ab 2011 durch die Senatorin für Bildung und Wissenschaft finanziert und die Durchführung vertraglich mit dem Träger Hans-Wendt-Stiftung geregelt.

II

Selbstverständnis

2.1. Bezug zum Quartier als Lern- und Lebensort

Das QBZ befindet sich in einem benachteiligten Ortsteil, in dem Unterstützung bei der Aufwertung des sozialen Umfeldes und bei der Verbesserung von Bildungsbedingungen in deutlichen Teilen deckungsgleich sind.

Vor Ort sind verschiedene Einrichtungen und Initiativen tätig, im Laufe der vergangenen WIN-Förderphase sind vielfältige kleine Einrichtungen mit unterschiedlichen Zielgruppen entstanden. Es gibt bereits unterschiedliche Formen der Kooperation in den Bereichen Bildung, Soziales, Bürgerengagement. Das QBZ hat die Aufgabe, ein quartiersbezogenes Bildungskonzept zu entwickeln, zu begleiten und auszuwerten. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei auf Bildung von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren und deren Familien unter Berücksichtigung der besonderen Belange des Ortsteils Blockdiek. Bildung wird als ganzheitlicher Begriff gesehen und beinhaltet die gesamte Entwicklung eines Kindes und der Bedingungen, in denen Entwicklung geschieht. Dies bezieht die Elternhäuser bzw. die nahen Bezugspersonen von Kindern mit ein und begründet Aktivitäten zur Eltern- und Familienbildung. Sowohl die Möglichkeiten und Ressourcen des Ortsteiles wie auch vorhandene Bildungsbarrieren, die im Ortsteil vorhanden sind, werden dabei gesehen und schlagen sich in Ziel- und Methodendiskussion nieder.



Daher besteht die Hauptaufgabe des QBZ darin, gemeinsame Haltungen zu Bildungs- und Präventionsfragen zu entwickeln, integrierte, sozialräumlich orientierte Handlungskonzepte zu fördern und zur Entwicklung inklusiver Handlungsweisen beizutragen. Ziel ist es in jedem Fall, die Bildungsbedingungen und die dazu notwendigen Voraussetzungen für Familien zu verbessern.

2.2. Bildungsnetzwerk

Die Arbeit des QBZ Blockdick wird getragen vom Netzwerk der beteiligten Organisationen, Initiativen und Personen, die in einer Projektgruppe repräsentiert sind. Die Arbeit des QBZ tangiert mindestens die Ressorts Bildung, Soziales und Gesundheit, das QBZ versteht sich auch als Bindeglied zwischen der Tätigkeit auf Ortsteilebene und einer ressortübergreifenden Steuerungsebene.

Das QBZ regt damit als Netzwerk Entwicklungen im Ortsteil Blockdick an, bietet gleichzeitig Räume und die vorhandenen Qualifikationen im Netzwerk als Unterstützung für weitere Akteure an, seien es professionelle Akteure oder aber auch Bewohner- oder Selbsthilfegruppe aus dem Ortsteil. Das QBZ wirkt über die Einbindung in Ressort-Strukturen weitergehende Entwicklungen an.

2.3. Entwicklung des Ortsteils / WiN Quartiersmanagement

Bildung ist im Ortsteil Blockdick als kinderreichem Ortsteil mit vielen jungen Familien mit unterschiedlichsten Migrationshintergründen ein zentraler Aspekt. Bildungsförderung für Kinder und deren Angehörige greift damit stark in die Entwicklung des Ortsteils ein. Das QBZ soll Vernetzung und Koordination mit bestehenden, mit neu entstehenden Projekten sowie Initiativen aus der Bevölkerung Blockdicks unterstützen, sofern sie die Verbesserung von Lern- oder Lebensqualität im Ortsteil betreffen.

Das QBZ organisiert Arbeitskreise und Foren in Blockdick, die zur Diskussion und Entscheidung über ortsteilbezogene Spenden- und Fördergelder notwendig sind, soweit sie in etwa dem Rahmen der Hintergrundberatung des WiN Fördergebietes Blockdick entsprechen. Im QBZ angesiedelt ist nach einer Vereinbarung der zuständigen Ressorts das WiN-Quartiersmanagement für das flankierte WiN-Gebiet Blockdick in der aktuellen Förderperiode bis Ende 2019. Hierzu stellt das zuständige Ressort Bau sowohl eine Personal- wie auch Projektmittelressource nach der jeweils aktuellen Rahmenrichtlinie „WiN im flankierten WiN-Gebiet Blockdick“ zur Verfügung.

III

Struktur des Quartiersbildungszentrum Blockdick

Die Arbeit der WiN- Quartiersaufgaben des QBZ wird gesteuert von einer Steuergruppe, bestehend aus VertreterInnen der WiN-Geschäftsführung, dem Vorstand der Hans-Wendt-Stiftung und der QBZ-Leitung..

Die Abstimmung zwischen QBZ, dem Sozialzentrum Osterholz, dem Amt für soziale Dienste, der Referatsleitung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft sowie dem Träger des QBZ erfolgt in einer Begleitgruppe. Sie findet sechs mal im Jahr statt.

Die Gestaltung der laufenden Arbeit, die Zielsetzung für konkrete Vorhaben sowie deren Umsetzung leistet die QBZ-Projektgruppe, bestehend aus VertreterInnen von Einrichtungen, Ämtern und Initiativen, die in Blockdick tätig sind. Die Mitarbeit in der Projektgruppe ist freiwillig und orientiert sich an der Erreichung gemeinsam entwickelter Ziele.

IV

Praktische Umsetzung

4.1. Ermittlung von Bedingungen und Bedarf im Ortsteil

Die aktiven Teilnehmer des Netzwerkes QBZ ermitteln gemeinsam mit weiteren relevanten Kooperationspartnern wie Beirat Osterholz, Ortsamt und weiteren Einrichtungen konkrete Daten über den Ortsteil anhand von statistischem Material des Statistischen Landesamtes, der Bildungsbehörde, des Sozialzentrums und anderen. Sie gleichen diese ab mit jeweils eigenen Daten und Erfahrungen aus dem Netzwerk des Ortsteils Blockdiek sowie nach Bedarf weiteren unterstützenden Systemen.

4.2. Entwicklung von konkreten Vorhaben des QBZ

Aus den erhobenen Daten und einer Zusammenfassung der festgestellten Bedarfe entwickeln die Teilnehmer konkrete und überprüfbare Ziele und werten sie nach Dringlichkeit, Erreichbarkeit, Wichtigkeit und nach Umsetzbarkeit durch die Beteiligten.

4.3. Entwicklung von Methoden

Die Teilnehmer erarbeiten abgestimmte Methoden und Vorgehensweisen zu den jeweiligen Zielen und überprüfen sie auf ihre gewünschte Wirkung und Umsetzbarkeit sowie darauf, ob weitere Kooperationspartner zur Zielerreichung notwendig und hilfreich sind.

4.4. Abstimmung mit Steuerungsebenen

Ziele und Methoden werden regelmäßig der Steuer- und der Begleitgruppe vorgestellt und abgestimmt.

4.5. Beteiligung der Bewohner des Ortsteils

Die Einrichtungen beteiligen Eltern über ihre Elternvertretungen. Gremien des Ortsteils werden je nach deren Aufgabe beteiligt oder informiert. Zur Beteiligung und Aktivierung von Blockdieker Einwohnern darüber hinaus wird jährlich ein Workshop bzw vergleichbare öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. Dieser soll auch dazu dienen, Anregungen aufzunehmen und den Unterstützerkreis zu erweitern.

4.6. Aufgaben für den Ortsteil

Das Quartiersbildungszentrum organisiert öffentliche Foren und unterstützt Arbeitskreise, die zur Diskussion, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen an ortsteilgebundene Förder- und Spendengelder dienen. Das QBZ richtet sich dabei nach jeweils gültigen WIN- Förderrichtlinien bzw vergleichbaren Regelungen. Die Häufigkeit der Veranstaltungen richtet sich sinngemäß nach der Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel und Notwendigkeit im Ortsteil, eine Abstimmung mit den zuständigen Behörden und dem Ortsbeirat/Ortsamt findet statt.

4.7. Dokumentation und Evaluation

In monatlichen Treffen der QBZ - Projektgruppe wird die Umsetzung der Ziele überprüft und gesichert. Im Rahmen der jährlichen Erhebung von Daten werden die gewünschten Veränderungen mit den aktuellen tatsächlichen Daten verglichen und damit die Wirksamkeit der Arbeit überprüft und ausgewertet. Die Auswertung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem externen Moderator. Alle Besprechungen werden protokolliert, die Workshops dokumentiert.



V

Qualitätssicherung

Die Projektleitung des QBZ unterliegt den entsprechenden Regelungen zur Qualitätssicherung der Hans-Wendt-Stiftung und wird regelmäßig auditiert. Sie ist beteiligt an Fachgruppen innerhalb der Hans-Wendt-Stiftung.

Die Konzeptentwicklung geschieht gemeinsam mit der Senatorin für Bildung und den beteiligten Kooperationspartnern im Ortsteil sowie Organisationen zur Schulentwicklung wie z.B. Ganztägig lernen.

VI

Aufgaben der QBZ - Leitung

6.1 Personal

Zur Zeit sind dem QBZ 40 Stunden QBZ und ca 10 Stunden WiN-Tätigkeit zugeordnet. Die Projektleitung besteht aus einer Fachkraft mit Abschluß Diplom-Sozialpädagoge / vergleichbare Qualifikation mit 30 Wochenstunden QBZ-Leitung und 10 Stunden WiN. Seit 2018 wird die QBZ-Leitung durch eine Mitarbeiterin in Teilzeit (10 Stunden pro Woche) unterstützt.

6.2 Aufgaben

Aufgabe der Projektleitung ist die Entwicklung des QBZ als Netzwerk in enger Zusammenarbeit mit den vor Ort tätigen Einrichtungen
entsprechende Belegung der Räume des QBZ mit Angeboten für den Ortsteil
Durchführung der in Punkt 4 genannten Aufgaben
Akquise von zusätzlichen Mitteln / Projektgeldern
Kontakt zu Behörden und Ämtern, insbesondere der Bildungs- und Sozialbehörde
Kontakt zu Einrichtungen und Initiativen des Ortsteils
Kontakt zu Ortsamt und Ortsbeirat
Durchführung aller im Rahmen des Förderprogramms „Wohnen in Nachbarschaften“ vorgesehenen Tätigkeiten sowie Teilnahme an Dienstbesprechungen mit der WiN-Geschäftsführung

VII Räumlichkeiten

Als Stamm-Räume nutzt das Quartiersbildungszentrum die Räume des WIN-finanzierten Familientreff sowie die durch Umbau der Grundschule Düsseldorfer Straße zur Verfügung stehenden Räume in der Schule. Nutzung durch Anbieter ist im Einklang mit dem Konzept möglich und gewünscht und wird inhaltlich mit der Projektgruppe QBZ abgestimmt und von der Projektleitung organisiert.

Zur Verfügung stehen:

Im Erdgeschoss barrierefrei: Beratungsbüro 21 qm /Telefonanschluss
Veranstaltungsraum "Cafe Familientreff" 30 qm
WC barrierefrei / Wickeltisch

Im ersten Stockwerk: Bewegungsraum 33 qm
Arbeitsraum 21 qm / Telefon / Internetzugang
Begegnungsfläche / Veranstaltungsgalerie

Veranstaltungen, Kurse und Feste des Netzwerkes QBZ können auch an jedem anderen geeigneten Ort des Netzwerkes oder kooperierender Einrichtungen stattfinden.

VIII Öffentlichkeitsarbeit

Das QBZ betreibt Öffentlichkeitsarbeit zur Darstellung, Bewerbung und Verbreitung von gemeinsam erarbeiteten Angeboten sowie zur Darstellung des Konzeptes und der Arbeitsschwerpunkte und betreibt ab April 2012 eine eigene Homepage, die aktuell in Neuerstellung befindlich ist. Das QBZ beteiligt sich an der Fachdiskussion über entsprechende Foren.



Anhang

Kooperationspartner vor Ort

Raumnutzer

Stand März 2019

Projektgruppe

Ganztagsschule Düsseldorfer Straße
Schulsozialarbeiterin
Amt für soziale Dienste, Casemanager

Kita Bremen, KuFZ Mülheimer Straße
AWO Kita Am Hallacker
ev. Kita Blockdiek - Trinitatisgemeinde
Familienbündnis- Osterholzer Knirpse
Kinderärztl Dienst Gesundheitsamt Bremen
Hans-Wendt-Stiftung, Familienunterstützende Hilfen
Mütterzentrum Blockdiek
St.Petri Tagesgruppe
Regionales Beratungs und Unterstützungszentrum Ost

Frau Ilsen
Frau Halle
Frau Stürenburg, Frau Lilienthal, Herr
Özgenc
Frau Hoborn
Frau Rohwedel
Frau Marten
Herr Dittmar
Frau Dr. Kuther
Frau Schütze-STrothmann
Frau Silvers
Herr Barthold
Frau Gerbers

weitere Kooperationspartner des QBZ

Fraueninitiative Quirl, Cafe Blocksberg
Kultur-Treff Blockdiek
Bremer Sportjugend Jugendtreff Blockdiek
Gesundheitsamt
St. Petri Jugendhilfe Frühberatung Ost
Klimaquartier Ellener Hof

Frau Krisch
Frau Lachenmeier
Herr Kepinski, Frau Wendel
Familienhebammen
Frau Ewert
Frau Korfhage

Raumnutzer (regelmäßige Termine)

Täter-Opfer-Ausgleich
DRK-Hippy-Projekt
Frühberatung Ost
Fraueninitiative Quirl, Cafe Blocksberg
Hans-Wendt-Stiftung Familienunterstützende Hilfen
Amt für soziale Dienste, Casemanager

Mütterzentrum Vahr – Frauenberatung
St. Petri Jugendhilfe – Gruppe Locke Ost
ReBUZ Ost
Theater 11

Ltg Herr Winter
Frau Heidt
Frau Schreiber
Frau Krisch
Frau Schütze-Strothmann
Frau Lilienthal, Frau Stürenburg,
Herr Özgenc
Frau Mauser
Frau NN
Frau Gerbers
Frau Hermann

Anhang II

Leitbild der Projektgruppe QBZ Blockdiek

Entwickelt im Rahmen der Planungstage der Projektgruppe QBZ Blockdiek 20./21.6.2019

Die QBZ-Projektgruppe ist ein Bündnis der kurzen Wege, das sich für Kinder und Familien in Bremen-Blockdiek einsetzt.

WIR...

...legen großen Wert auf die Beteiligung von Kindern und Eltern und die Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse.

... schließen Lücken durch Angebote, die wir mit unserem Wissen und externen Fachleuten entwickeln und durchführen.

...erhöhen die Bildungschancen und bieten Perspektiven.

...engagieren uns für offene und kreative Lern- und Begegnungsorte.

...stärken und entdecken Talente.

...fördern aktiv Gemeinschaft im Quartier.

Im regelmäßigen und verbindlichen Austausch arbeiten wir als Bündnis unterstützend, vertrauensvoll und wertschätzend zusammen.

Geleitet durch eine klare Struktur und Koordination setzen wir uns Ziele und überprüfen deren Erreichung.

Wir übernehmen Verantwortung für das, was wir tun und bilden uns gemeinsam fort.

Trotz schwieriger Bedingungen erhalten wir uns unsere Neugier und unseren Spaß.